

# Invasive Neophyten

Quartierverein Limmat rechts

22. März 2024, Regula Krüger



# Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die uns schaden

## Personenschaden

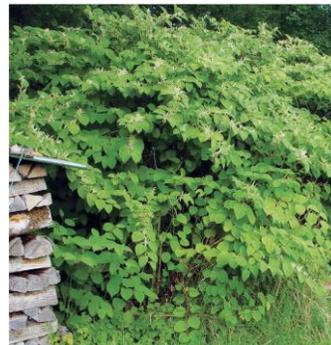
- Allergien
- Verbrennungen / Verletzungen



Riesenbärenklau  
Ambrosia

## Wirtschaftlicher Schaden

- Überwuchern von Kulturland
- Giftig für Nutztiere
- Schäden an Stützmauern, Uferböschungen etc.



Japanischer  
Staudenknöterich  
Greiskraut

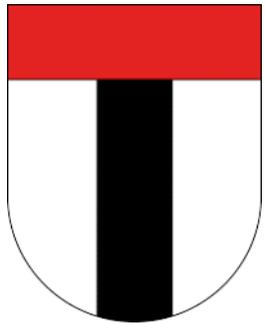
## Ökologischer Schaden

- Verdrängen von einheimischen Arten
- Reduzierte Nahrungsgrundlage für Insekten, Kleintiere, Vögel



Goldrute  
Berufskraut  
Kirschlorbeer

# Was macht die Stadt Baden?



## Stadt Baden

Klima und Umwelt, Neophyten-Beauftragte: Stefanie Wiesinger  
Neophyten-Strategie für Baden

- Stadtforstamt
- Werkhof
- Landwirtschaft
- Natur- und Vogelschutzverein NAVO

# Die wichtigsten Invasiven Neophyten bei uns Bekämpfung nur durch Profis!

 **Verboten!**



Aufrechte Ambrosie



Riesen-Bärenklau



Staudenknöterich

# Die wichtigsten Invasiven Neophyten bei uns Hier können wir helfen!

 **Verboten!**



Amerikanische Goldruten



Kirschlorbeer

 **Sorgfaltspflicht!**



Einjähriges Berufkraut



Sommerflieder

# Was können wir tun?

- Keine Neophyten pflanzen (Garten, Terrasse)
- Bestehende Neophyten ersetzen (Garten, Terrasse, Flachdach!)
- Rat und Hilfe suchen, wenn man selber nicht weiterkommt
- Mitmachen bei Freiwilligen-Einsätzen zur Bekämpfung

# Invasive Neophyten, Anhang

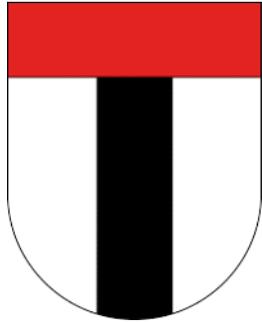
## Weiterführende Links, Artenportraits

Quartierverein Limmat rechts

22. März 2024, Regula Krüger



# Invasive Neophyten: Bund, Kanton, Stadt



Stadt Baden

Klima und Umwelt, Neophyten-Beauftragte: Stefanie Wiesinger

- Stadtforstamt
- Werkhof
- Landwirtschaft
- Natur- und Vogelschutzverein NAVO



**Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Biodiversität und Landschaft**

Kantonale Neophyten-Strategie

Fachliche Unterstützung (Koordinationsstelle Liebegg, Naturama)



**Bundesamt für Umwelt BAFU**

Bundesgesetz über den Umweltschutz; Freisetzungsverordnung



Verboten!



Sorgfaltspflicht!

# Weitere Informationen

- Stadt Baden, Klima und Umwelt;  
[hier klicken](#)
- Kanton Aargau, Koordinationsstelle Neobiota, Liebegg 1, 5722 Gränichen;  
[www.ag.ch/neobiota](http://www.ag.ch/neobiota)
- Naturama Aarau, Kurse und Weiterbildungen;  
<https://www.naturama.ch/natur/fuer-naturinteressierte>
- Nationales Daten- und Informationszentrum Schweizer Flora, Stichwort Neophyten (Merkblätter zu den einzelnen Arten, Verbreitungskarten):  
[www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch)
- Invasiv-App:  
<https://www.infoflora.ch/de/mitmachen/daten-melden.html#apps>



## Amerikanische Goldruten



**Kanadische/Spätblühende Goldruten**  
*Solidago canadensis* und *Solidago gigantea*  
 Herkunft: Nordamerika



### Wichtig

→ Neuanpflanzung und Verschleppung verboten

### Bekämpfung

- Einzelpflanzen bei feuchtem Boden von Hand mit Wurzeln und mit Hilfe einer Spatengabel ausreissen
- grosse Bestände durch Abtragen des Bodens (max. 30 cm) definitiv entfernen, rasche Wiederbegrünung sicherstellen
- um Samenflug zu verhindern, alle Bestände spätestens zur Blütezeit idealerweise mehrmals mähen und Schnittgut abführen

### Entsorgung

- Schnittgut ohne Wurzeln, Samen oder Blüten kompostieren
- Um den Verlust von Wurzeln und Samen beim Transport zu verhindern, Pflanzen in Säcken abführen und in eine professionelle Platz-/Boxen-Kompostieranlage, in eine Vergärungsanlage mit thermophiler Vergärung oder in die Kehrichtverbrennung geben
- Aushub mit Wurzeln in Deponie fachgerecht entsorgen und rasch mindestens 1 m überdecken

### Ausbreitung und Vermehrung

- Verbreitung der leichten Flugsamen durch den Wind
- Ausbreitung über Samen oder Wurzelstücke
- unbewusste Verbreitung der Wurzeln mit dem Aushub und durch verunreinigte Geräte

### Kalender

Blütezeit	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Samenreife	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Bekämpfungszeitraum	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
ausreissen		mit Wurzeln ausreissen		Nachbehandlung					
1 bis 3 Schnitte		alle 5 bis 6 Wochen jeweils zur Blütezeit mähen							
abtragen	alle Wurzeln bis 30 cm Tiefe und 1 m Radius um Pflanzen abtragen								

### Erkennungsmerkmale



#### Wuchs

60 bis 120 cm (selten bis 250 cm) hohe Staude, mehrjährig, Blätter und Stängel sterben im Winter ab, bildet dichte Bestände

#### Wurzeln

bilden Ausläufer, starkes Wachstum, Austrieb aus kleinsten Stücken möglich

#### Blüte (Juli bis Oktober)

vielfache gelbe Blüten



#### Samen (August bis Dezember)

pro Blütenstand bis 20000 leichte Samen mit grauem Haarkranz



#### Stängel

Kanadische Goldruten: grün, behaart  
 Spätblühende Goldruten: meist kahl, rötlich



#### Blätter

8 bis 10 cm lang, schmal, am Ende zugespitzt, gezähnt, wechselständig

#### Standorte

licht- und wärmebedürftige Pflanze – trockene bis feuchte Böden an Strassen- und Bahnböschungen, Wegränder und in Gärten, Kiesgruben, Riedwiesen

#### Verwechslungsgefahr



hohe Verwechslungsgefahr vor der Blüte:  
 Wald-Weidenröschen (*Epilobium angustifolium*): Blätter ± ganzrandig, netzaderig, Unterseite bläulich-grün  
 Weiden-Alant (*Inula salicina*): Blätter am Rande fein bewimpert  
 Schweizer Alant (*Inula helvetica*): Blätter unterseits grauhaarig

## Einjähriges Berufkraut

*Erigeron annuus*  
Herkunft: Nordamerika



### Wichtig

- Pflanzen breiten sich in Naturschutzgebieten und im Siedlungsgebiet stark aus
- rasche Verbreitung über weite Strecken

### Bekämpfung

- Pflanzen alle 3 bis 4 Wochen vor der Blütezeit mit Wurzeln ausreissen
- mehrmalig tief mähen und sofort abführen (Verhinderung der Versamung durch Notreifung)  
Achtung: einmaliges Mähen fördert das Wachstum und verschlimmert die Situation

### Entsorgung

- Schnittgut ohne Wurzeln, Samen oder Blüten kompostieren
- Pflanzenmaterial mit Blüten und Samen in eine professionelle Platz-/Boxen-Kompostieranlage, in eine Vergärungsanlage mit thermophiler Vergärung oder in die Kehrichtverbrennung geben

### Ausbreitung und Vermehrung

- Ausbreitung ausschliesslich über Flugsamen
- Wind: unkontrollierte Verbreitung über weite Distanzen
- Samen im Boden über 5 Jahre keimfähig

### Kalender

Blütezeit	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
Samenreife	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
Bekämpfungszeitraum	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
ausreissen	ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen, mehrmals wiederholen									
3 bis 6 Schnitte		alle 3 bis 4 Wochen vor der Blütezeit tief mähen								

### Erkennungsmerkmale

#### Wuchs

ein-, zwei- oder bei Schnitt mehrjährige, bis 120 cm hohe krautige Pflanze, aufrechter, oben meist verzweigter, behaarter Stängel, bildet auf offenen Flächen dichte Bestände



#### Jungpflanze

bodennahe Rosette im ersten Jahr



#### Blüte (Juni bis Oktober)

viele Körbchenblüten, jede Blüte mit vielen sehr schmalen (0.5 mm), weissen bis lila Blütenblättern und gelben Staubblättern

#### Samen (Juli bis zum ersten Frost)

pro Pflanze bis 50 000 leichte Flugsamen mit Haarkranz



#### Blätter

hellgrün, verschiedene Blattformen von rundlich (unten) bis schmal (oben), meist stumpf und grob gezähnt, am Stängel wechselständig , beidseits flaumig behaart

#### Standorte

auf offenen, lückigen Flächen, früher im Garten als Zierpflanze angepflanzt, verwildert an Strassenrändern, Böschungen, in Bahnarealen, Wiesen und auf Brachflächen

#### Verwechslungsgefahr



Blüten der echten Kamille

gebietsfremdes Kanadisches Berufkraut (*Erigeron canadensis*) oder heimisches Scharfes Berufkraut (*Erigeron acris*): beide haben jedoch kürzere Blütenblätter  
verschiedene Kamillen (Hundskamillen, Echte Kamille, Strandkamille): breite und weniger zahlreiche Blütenblätter sowie geteilte Blätter

## Kirschlorbeer

*Prunus laurocerasus*  
Herkunft: Südwestasien



### Wichtig

- Neuanpflanzungen vermeiden
- Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen
- alle Pflanzenteile enthalten giftige Blausäure

### Bekämpfung

- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen
- ältere Sträucher fällen und gleichzeitig Wurzeln ausgraben oder fräsen
- Schnittflächen mit Herbizid gemäss Anwendungsvorschrift behandeln, sofern andere Massnahmen wirkungslos und Einsatz von Herbizid am Standort erlaubt (ChemRRV beachten)
- um Versamung zu verhindern, Beeren vor Samenreife abschneiden und entsorgen

### Entsorgung

- Schnittgut ohne Früchte kompostieren
- Pflanzenmaterial mit Früchten und Wurzeln in eine professionelle Platz-/Boxen-Kompostieranlage, in eine Vergärungsanlage mit thermophiler Vergärung oder in die Kehrichtverbrennung geben
- wildes Deponieren verboten

### Ausbreitung und Vermehrung

- Ausbreitung vor allem durch Früchte, selten durch Spross- und Wurzelstücke
- ungewollte Ausbreitung durch wildes Deponieren von Pflanzenmaterial
- unkontrollierte Ausbreitung der Früchte bzw. der Samen durch Vögel

### Kalender

Blütezeit	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Samenreife	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Bekämpfungszeitraum	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
ausreissen	ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder ausgraben								
Herbizid					Schnittflächen behandeln				

### Erkennungsmerkmale

#### Wuchs

immergrüner, bis 6 m hoher Strauch, bildet nach Schnitt durch Wurzeläusläufer teilweise dichte Bestände



#### Blüte (April)

weisse, vielblütige, 10 bis 15 cm lange, aufrechte Traube



#### Frucht (August bis Oktober)

anfänglich grüne, später rote und schliesslich schwarze, giftige Steinfrüchte



#### Blätter

ledrig, kahl, oben dunkelgrün glänzend, unten hellgrün, wechselständig ☞, giftig

#### Standorte

in Gärten kultiviert, verwildert an Waldrändern und in Wäldern, Hecken, Böschungen und auf Deponien

#### Verwechslungsgefahr



Frucht und Blätter der Stechpalme

Stechpalme (*Ilex aquifolium*): einheimisch, Blätter ebenfalls immergrün und ledrig, aber stachelig gezähnt, obere Blätter älterer Pflanzen auch ganzrandig – analog dem Kirschlorbeer, dunkelgrün glänzend, leuchtend rote, beerenartige Frucht

Buchs (*Buxus sempervirens*): einheimisch, Blätter ebenfalls immergrün und ledrig, aber oval und nur 1 bis 2,5 cm lang, 5 bis 6 mm lange Frucht (braune Kapsel)

## Sommerflieder



auch Schmetterlingsstrauch  
*Buddleja davidii*  
 Herkunft: China



### Wichtig

- Neuanpflanzungen vermeiden
- Pflanzen entfernen und durch einheimische Arten ersetzen
- rasche Verbreitung über weite Strecken

### Bekämpfung

- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen, ältere Sträucher mit Wurzelstock ausgraben
- Flächen mit grossen Beständen intensiver nutzen oder mähen
- Schnittflächen mit Herbizid gemäss Anwendungsvorschrift behandeln, sofern andere Massnahmen wirkungslos und Einsatz von Herbizid am Standort erlaubt (ChemRRV beachten)
- um Versamung zu verhindern, Blütenstände vor Samenreife abschneiden und entsorgen

### Entsorgung

- Schnittgut ohne Blüten kompostieren
- Pflanzenteile mit Blüten und Samen in eine professionelle Platz-/Boxen-Kompostieranlage, in eine Vergärungsanlage mit thermophiler Vergärung oder in die Kehrichtverbrennung geben
- Vorsicht beim Transport von reifen Samen: kleine Mengen immer in Säcken transportieren, grosse Mengen nicht mehr abführen, sondern liegen lassen

### Ausbreitung und Vermehrung

- Ausbreitung vor allem über Flugsamen
- Wind: unkontrollierte Verbreitung über weite Distanzen
- Samen sind im Boden lange keimfähig

### Kalender

Blütezeit	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
Samenreife	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
Bekämpfungszeitraum	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	
ausreissen	ganze Pflanze mit Wurzeln ausreissen oder ausgraben									
Herbizid					Schnittflächen behandeln					

### Erkennungsmerkmale

#### Wuchs

sommergrüner, bis 4 m hoher Strauch, bildet auf offenen Flächen dichte Bestände



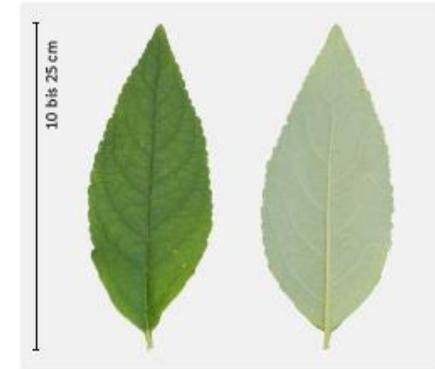
#### Blüte (Juli bis September)

in der Regel violette, durch Zucht auch lila, weisse oder dunkle, zylindrische, bis 50 cm lange Rispen



#### Samen (Oktober bis in den Winter)

pro Strauch bis 3 Millionen leichte Samen in länglichen Kapseln, öffnen sich im Winterhalbjahr



#### Blätter

lang zugespitzt, gezähnt und lanzettlich, Unterseite graufilzig behaart, gegenständig

#### Standorte

keimt auf offenem Boden, in Gärten kultiviert, verwildert an Ufern, in Wildbächen, Kiesgruben, Waldrändern, auf Lichtungen sowie an Strassen- und Bahnböschungen

#### Verwechslungsgefahr



Gewöhnlicher Flieder

Es besteht kaum Verwechslungsgefahr. Der in Gärten beliebte, ebenfalls gebietsfremde Gewöhnliche Flieder (*Syringa vulgaris*) hat ähnliche Blüten und Blütenfarben. Der Gewöhnliche Flieder blüht jedoch früher (April/Mai) und hat sattgrüne, ganzrandige und herzförmige Blätter. Eine Verwilderung konnte bis jetzt noch nicht beobachtet werden, weshalb der Gewöhnliche Flieder nicht zu den invasiven Neophyten zählt.